

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

„Ach! wo find ich meine Liebe“

D-DS Mus ms 422/02

**Vorbemerkungen:****Titel:**

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur, fol. 1 <sup>r</sup>	Ach! wo find ich meine Liebe
	Besetzungsliste	Ach! wo find ich meine Liebe
N. N.	Umschlag	Ach! wo find ich meine Liebe
<i>Noack</i> <sup>1</sup>	Seite 38	Ach wo find ich meine Liebe?
<i>Katalog</i>		Ach! wo find ich meine Liebe

**Zählung:**

Partitur: fol. 1–5; alte Zählung Bogen 1–3<sup>2</sup>  
 Stimmen: fol. 6 ff

**Datierungen:**

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	—
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. Jan: 1714.
	Besetzungsliste	6 <sup>r</sup>	Dn: 1 p. Epiphan.   1714.
N. N.	Umschlag		1714.
<i>Noack</i>	Seite 38		I 1714
<i>Katalog</i>			Autograph Januar 1714

**Anlass:**

1. Sonntag nach Epiphania 1714 (7. Januar 1714)

**Widmungen:**

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	ſ. M. ſ. (In Nomine Jesu <sup>3</sup> )
		5 <sup>r</sup>	Soli Deo Gloria

**Besetzungsliste (fol. 6<sup>r</sup>):**

	Stimme (fol.);	Bemerkungen
2 Hautbois:	1 Ob <sub>1</sub> (—)	Es gibt keine eigenen Ob-Stimmen, sondern sie sind in die Vl <sub>1,2</sub> -Stimmen eingebunden; vgl. hierzu den Wechsel zwischen H. und tutti z. B. im 2. Satz (Arie <i>Andre Menschen suchen Ehre</i> ) in der Partitur und in den Vl <sub>1,2</sub> -Stimmen.
	1 Ob <sub>2</sub> (—)	
2 Violin	1 Vl <sub>1</sub> (8 <sup>r</sup> ) 1 Vl <sub>2</sub> (9 <sup>r</sup> )	
Viola	1 Va (10 <sup>r</sup> )	
(Violone)	2 Vln (11 <sup>r</sup> , 12 <sup>r</sup> ); in der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc). Bezeichnung auf der 1. Vln-Stimme: Violoncello. Bezeichnung auf der 2. Vln-Stimme: Violono.	
Tenore	1 T (13 <sup>r</sup> )	
Basfo	1 B (14 <sup>r</sup> )	
e   Continuo.	1 Bc (6 <sup>v</sup> )	

<sup>1</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

<sup>2</sup> Bogen 1 ohne Zählung

<sup>3</sup> Mitteilung von Guido Erdmann

## Textbuch:

### *Original:*

Original s. *Texte zur Musik 1714, S. 4 f*

### *Autor:*

Unbekannt<sup>4</sup>

### *Quartal:*

1.1.1714 – 3.4.1714 (Neujahrstag bis Osterdienstag 1714; *Noack, Katalog*)

## Textquellen:

—

## Lesungen gemäß Perikopenordnung<sup>5</sup>

### *Epistel: Brief des Paulus an die Römer 12, 1–6:*

- 1 Ich ermahne euch nun, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber begeben zum Opfer, das da lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei, welches sei euer vernünftiger Gottesdienst.
- 2 Und stellet euch nicht dieser Welt gleich, sondern verändert euch durch die Erneuerung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen möget, welches da sei der gute, wohlgefällige und vollkommene Gotteswille.
- 3 Denn ich sage euch durch die Gnade, die mir gegeben ist, jedermann unter euch, dass niemand weiter von sich halte, als sich's gebührt zu halten, sondern dass er von sich mäßig halte, ein jeglicher, nach dem Gott ausgeteilt hat das Maß des Glaubens.
- 4 Denn gleicherweise als wir in einem Leibe viele Glieder haben, aber alle Glieder nicht einerlei Geschäft haben,
- 5 also sind wir viele ein Leib in Christus, aber untereinander ist einer des andern Glied,
- 6 und haben mancherlei Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist.

### *Evangelium: Lukasevangelium 2, 42–52:*

- 41 Und seine Eltern gingen alle Jahre gen Jerusalem auf das Osterfest.<sup>6</sup>
- 42 Und da Jesus (er)<sup>7</sup> zwölf Jahre alt war, gingen sie hinauf gen Jerusalem nach der Gewohnheit des Festes.
- 43 Und da die Tage vollendet waren und sie wieder nach Hause gingen, blieb das Kind Jesus zu Jerusalem, und seine Eltern wussten's nicht.
- 44 Sie meinten aber, er wäre unter den Gefährten, und kamen eine Tagereise weit und suchten ihn unter den Gefreunden und Bekannten.
- 45 Und da sie ihn nicht fanden, gingen sie wiederum gen Jerusalem und suchten ihn.
- 46 Und es begab sich, nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel sitzen mitten unter den Lehrern, wie er ihnen zuhörte und sie fragte.
- 47 Und alle, die ihm zuhörten, verwunderten sich seines Verstandes und seiner Antworten.
- 48 Und da sie ihn sahen, entsetzten sie sich. Seine Mutter aber sprach zu ihm: Mein Sohn, warum hast du uns das getan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht.
- 49 Und er sprach zu ihnen: Was ist's, dass ihr mich gesucht habt? Wisset ihr nicht, dass ich sein muss in dem, das meines Vaters ist?
- 50 Und sie verstanden das Wort nicht, das er mit ihnen redete.
- 51 Und er ging mit ihnen hinab und kam gen Nazareth und war ihnen untertan. Und seine Mutter behielt alle diese Worte in ihrem Herzen.
- 52 Und Jesus nahm zu an Weisheit, Alter und Gnade bei Gott und den Menschen.

<sup>4</sup> In dem in der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt befindlichen Exemplar des *Noack, S. 38* wird in einem handschriftlichen hinzugefügten Vermerk – mit einiger Berechtigung – die Vermutung geäußert, dass Lehms der Autor sei: „Le ? 1714 = 31/877“.

<sup>5</sup> • Perikopenordnung nach *DG-Perikopen*  
• Texte nach der *LB 1912*

<sup>6</sup> In den *DG-Perikopen* ist auch der Vers 41 abgedruckt (Vers 41: Zählung nach der *LB 1912*).

<sup>7</sup> In den *DG-Perikopen* lautet der Beginn von Vers 42: „Und da Jesus“ statt „Und da er“

### Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 3 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

### Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

### Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „... Wollust, Wollust ...“  
nur „... Wollust ...“  
usw.)

### Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font **Œ-Breittopf**,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
Deutschland  
e-Mail: [markwart@lindenthal.com](mailto:markwart@lindenthal.com)  
Website: [www.fraktur.de](http://www.fraktur.de)

- Ferner wurde der Font **DS-11te Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: [delbanco.frakturschriften@t-online.de](mailto:delbanco.frakturschriften@t-online.de)  
Website: [www.fraktur.com](http://www.fraktur.com)

### Veröffentlichungen, Hinweise:

—

Mus ms 422/02	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Skraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 <sup>r</sup>	Duetto ( <i>Tenore</i> <sup>8</sup> , <i>Basso</i> <sup>9</sup> )	Duetto ( <i>Tenore</i> , <i>Basso</i> )	Duett ( <i>Tenor</i> , <i>Bass</i> )
		Ach! wo find ich meine Liebe,	Ach! wo find ich meine Liebe,	Ach! wo find ich meine Liebe,
		meinen Jesum, meinen Freund	meinen Jesum, meinen Freund	meinen Jesum, meinen Freund,
		ders so treulich <sup>10</sup> mit mir meint <sup>11</sup> .	ders so treulich mit mir meint.	der's so treulich mit mir meint? (Fine)
		Aug und Seele werden trübe	Aug und Seele werden trübe	Aug' und Seele werden trübe,
		daß ich ihn <i>ô</i> <sup>12</sup> finden kan	daß ich ihn <i>ô</i> finden kan	dass ich ihn nicht finden kann.
		Ach wo treff ich Jesum an?	Ach wo treff ich Jefum an?	Ach! wo treff' ich Jesum an?
		Da Capo	Da Capo	da capo
2	2 <sup>v</sup>	Aria <sup>13</sup> ( <i>Basso</i> )	Aria ( <i>Basso</i> )	Arie ( <i>Bass</i> )
		Andre Menschen suchen Ehre,	Andre Menschen suchen Ehre,	Andre Menschen suchen Ehre,
		Wollust Geld u. Eitelkeit,	Wollust Geld u. Eitelkeit,	Wollust, Geld und Eitelkeit;
		aber diß wen <sup>14</sup> mich erfreut	aber diß wen mich erfreut	aber dies, was mich erfreut,
		ist wen ich von Jesu höre	ist wen ich von Jesu höre	ist, wenn ich von Jesu höre.
		Jesus bleibet biß ins grab	Jesus bleibet biß ins grab	Jesus bleibt bis ins Grab
		mein Vergnügen trost u. Stab.	mein Vergnügen trost u. Stab.	mein Vergnügen, Trost und Stab.

<sup>8</sup> T-Stimme, Schreibfehler: Zwischen T. 9 und T. 10 fehlt ein Taktstrich.

<sup>9</sup> B-Stimme, Schreibfehler: Zwischen T. 13 und T. 14 fehlt ein Taktstrich.

<sup>10</sup> Auch *traulich* (Schreibfehler)

B-, T-Stimme; Originaltext (s. Anhang): stets *treulich*

T-Stimme, T. 13, Schreibweise: *treul.*: *treulich* (...*l.* = Abbr. für ...*lich*)

B-Stimme, T. 21, Schreibweise: *treul.*

<sup>11</sup> Auch *meint*

<sup>12</sup> *ô* = Abbr. für *nicht*

<sup>13</sup> Keine da-capo-Aria

<sup>14</sup> Partitur, T. 49, Schreibfehler: *wen* statt *was*

B-Stimme, T. 49; Originaltext (s. Anhang): *was*

3	4 <sup>r</sup>	Duetto ( <i>Tenore, Basso</i> <sup>15</sup> )	Duetto ( <i>Tenore, Basso</i> )	Duett ( <i>Tenor, Bass</i> )
		Laß dich also von mir finden	Laß dich also von mir finden	Lass dich also von mir finden,
		deñ mein Geist verlangt nach dir.	deñ mein Geist verlangt nach dir.	denn mein Geist verlangt nach dir (Fine)
		u. die herzhliche begier	u. die hertzliche begier	und die herzliche Begier
		will sich fest mit dir verbinden	will sich fest mit dir verbinden	will sich fest mit dir verbinden.
		Laß <sup>16</sup> es dießem nach geschehn	Laß es dießem nach geschehn	Lass es diesem nach gescheh'n,
		dich mein liebster Gott zu sehn	dich mein liebster Gott zu sehn	dich, mein liebster Gott, zu sehn
		Da Capo	Da Capo	da capo

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt  
Version/Datum: V-01/12.11.2009

<sup>15</sup> B-Stimme, Schreibfehler: Zwischen T. 11 und T. 12 fehlt ein Taktstrich.

<sup>16</sup> B-Stimme, T. 31, Schreibfehler: ~~Wiß~~ statt Laß

## Anhang

### Vergleich : von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext nach *Texte zur Musik 1714*

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext nach <i>Texte zur Musik 1714</i>
			I. post Epiph.
			Mel. Ach was soll ich Sünder ꝛc.
1	Duetto (T, B)		I.
	Ach! wo find ich meine Liebe,		Ach! wo find ich meine Liebe,
	meinen Jesum, meinen Freund		Meinen Jesum, meinen Freund
	ders so treulich mit mir meint <sup>17</sup> .		Ders so treulich mit mir mehnt?
	Aug und Seele werden trübe		Aug und Seele werden trübe,
	daß ich ihn ôt finden kan		Daß ich ihn nicht finden kan :
	Ach wo treff ich Jesum an?		Ach! wo treff ich JESUM an!
	Da Capo		
2	Aria (B)		2.
	Andre Menschen suchen Ehre,		Andre Menschen suchen Ehre,
	Wollust Geld u. Eitelkeit,		Wollust, Geld und Eitelkeit :
	aber diß <b>wen</b> <sup>18</sup> mich erfreut	↔	Aber diß, <b>was</b> mich erfreut,
	ist wen ich von Jesu höre		Ist, wenn ich von JESU höre.
	Jesus bleibet biß ins grab		JESUS bleibet bis ins Grab
	mein Vergnügen trost u. Stab.		Mein Vergnügen, Trost und Stab.
3	Duetto (T, B)		3.
	Laß dich also von mir finden		Laß dich also von mir finden,
	deñ mein Geist verlangt nach dir.		Denn mein Geist verlangt nach dir;
	u. die herklliche begier		Und die herklliche Begier
	will sich fest mit dir verbinden		Will sich fest mit dir verbinden.
	Laß es dießem nach geschehn		Laß es dießemnach geschehn ,
	diß mein liebster Gott zu sehn		Dich mein liebster Gott zu sehn.
	Da Capo		

<sup>17</sup> Auch meñnt

<sup>18</sup> B-Stimme, T. 49: was

Quellen:

<i>DG 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Befenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 41/1238
<i>DG-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GEESSEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>DG 1710</i>
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Texte zur Musik 1714</i>	N. N.: <b>TEXTE</b>   Zur   MUSIC,   Wie solche in der   Hochfürstl. Schloß-Kirche   Zu   Darmstadt   Vom   Neuen Jahr 1714.   Bis künfftige   O f t e r n   Sollen musiciret werden.   [Schmucklinie]   Erster Theil.   [Linie]   <b>DARMSTADT</b> ,   Drucks Johann Levin Bachmann Hoch-Fürstl.   Hoff-Buchdrucker. <sup>19, 20</sup> Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 31/877

<sup>19</sup> Am unteren Rand des Titelblattes befindet sich der handschriftliche Besitzerinnenvermerk **Magdalena Sibylla Blasßburg** [?] | Darmstadt den 1 Jan 1714 .

<sup>20</sup> Auf der Rückseite des Titelblattes sind folgende Chronogramme abgedruckt:  
PF. XCVIII. v. I.

Nos qVla peCCantes toLe- | rat, tanta & MaLa peLLIt, | per noVa honorator Cantl- | Ca fanCta TRIAS!  
**EIn neVer LieDer-Thon GOTT** | heVt erkenntLICH ehrt / | Daß harte straffen Er hat gná- | DIg abgefehrt.  
In beiden Fällen ergibt sich die Jahreszahl 1714.